

# Beschäftigung in den ländlichen Regionen Tunesiens fördern

Für eine bessere sozioökonomische Integration

## Ausgangssituation

Aufgrund einer hohen Arbeitslosenquote, insbesondere bei Jugendlichen und Frauen, bleibt die Beschäftigung eine der größten Herausforderungen für Tunesien. Die regionalen Disparitäten sind beträchtlich - trotz des wirtschaftlichen Potenzials der ländlichen Gebiete in den verschiedenen Sektoren (Landwirtschaft, Handwerk, Tourismus, Textilien etc.).

Angesichts dieser Beobachtung entwickelt das Projekt spezifische Angebote und integrierte Lösungen zur Unterstützung insbesondere junger Menschen, um ihnen zu helfen, eine stabile und nachhaltige Beschäftigung zu finden. Das von der GIZ durchgeführte Projekt wird bei der Durchführung getragen von einer umfassenden Unterstützung regionaler öffentlicher und privater Akteure sowie der Zivilgesellschaft.

## Handlungsfelder

- **Dialog für Beschäftigung:** Einrichtung regionaler Plattformen für den Dialog über Beschäftigung, Ausbildung und innovative Maßnahmen zur Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen für junge Menschen in ländlichen Gebieten.
- **Arbeitsmarkt-orientierte Ausbildung:** Organisation von Ausbildungskonferenzen gemeinsam mit öffentlichem und privatem Sektor, um jungen Menschen Beschäftigungsperspektiven zu bieten und die Abstimmung zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage zu verbessern.
- **Arbeitsmarktdienstleistungen:** Beratung institutioneller Partner zur Unterstützung nationaler Politiken und Strategien in den Bereichen Berufsausbildung, Unternehmertum und Beschäftigungsförderung.

Nom du projet	Beschäftigung in den ländlichen Regionen Tunesiens fördern (PERR)
Durchführung	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Ministère de la formation professionnelle et de l'emploi (MFPE)
Land	Tunesien
Regionale Schwerpunkte	Kairouan, Kébili, Mahdia und Tozeur
Zielgruppe	Jugendliche
Laufzeit	2016- 2022

## Zielsetzung

Das Projekt zielt darauf ab, die Beschäftigungssituation der durch die Aktivitäten erreichten Frauen und Männer insbesondere in den benachteiligten ländlichen Regionen zu verbessern.



Einsatz von Moskitonetzen in einem Palmenhain in Zaafrane (Kébili) & Siebdruckausbildung für Jugendliche in Monastir (von l. nach r.)

## Erfolgsfaktoren

- Multi-Akteurs- und Mehrebenen-Kooperation (Zivilgesellschaft, Sozialpartner, öffentliche Einrichtungen und Privatsektor);
- Konzentration auf Best practice-Beispiele und Nutzung der Erfahrungen für weitere Projektmaßnahmen

## Erfolgsbeispiele

Einrichtung von Werkstätten für die Produktion von Moskitonetzen zum Schutz von Datteln in Kébili & Tozeur.

Dieses Projekt, das eine nachhaltige und ökologische Lösung zum Schutz der Palmenhaine darstellt, wird in Partnerschaft zwischen der Nationalen Agentur für Beschäftigung und selbständige Arbeit (ANETI), der Genossenschaft „Gifruits“ und der GIZ im Rahmen des Projekts durchgeführt. Ziel ist es, die Landfrauen in Tozeur und Kébili dabei zu unterstützen, eigene Unternehmen zu gründen, die sich um die Herstellung von Moskitonetzen zum Schutz von Datteln kümmern.

20 Frauen aus Kébili und 20 Frauen von Tozeur haben ihr eigenes Textilunternehmen gegründet. Sie beschäftigen heute fast 120 Mitarbeiter\*innen und haben sich zusammengeschlossen, um in mehreren Gruppen in den beiden Regionen Textilwerkstätten zu eröffnen – ein Zeichen von Unternehmergeist und Dynamik in diesen wirtschaftlich schwach entwickelten Regionen.

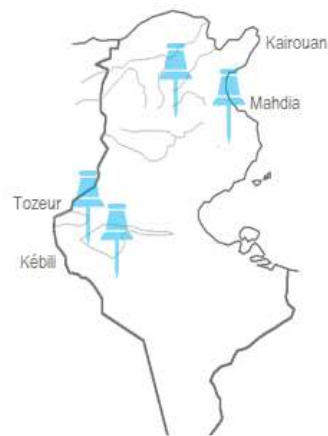


Treffen zwischen den Partnerinstitutionen des Projekts "Moustiquaires" und Unternehmerinnen.

## Sahel-Textilpartnerschaft

Dieses Projekt wurde vom Büro für Beschäftigung und selbständige Arbeit (BETI) in Monastir in Zusammenarbeit mit dem tunesischen Textil- und Bekleidungsverband (FTTH) initiiert. Es soll den Mangel an qualifizierten und ungelerten Arbeitskräften im Textil- und Bekleidungssektor in der Sahelzone beheben. Es handelt sich um ein Projekt zur beruflichen Umschulung, bei dem die ausgebildeten Kandidaten nach der Ausbildung direkt einen Anschlussvertrag in den Partnerunternehmen erhalten sollen.

Nach einer Umfrage von BETI unter den Textil- und Bekleidungsunternehmen der Region wurde ein unmittelbarer Bedarf an Fachkräften in sechs Fachbereichen und ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften festgestellt. In diesem Rahmen finanziert die GIZ im Rahmen des Projekts sechs verschiedene spezialisierte Ausbildungsmaßnahmen zugunsten von insgesamt 90 Kandidaten, die 2019 bei BETI registriert waren. Diese Kandidaten werden in sechs Gruppen eingeteilt und profitieren von einer regelmäßigen Betreuung während des gesamten Ausbildungszyklus. Am Ende des Projekts werden die 90 ausgebildeten und umgeschulten Kandidaten von beteiligten Unternehmen übernommen, die auf Textilien und Bekleidung spezialisiert sind.



Schwerpunkte der Aktivitäten des Projekts PERR

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn

Projekt: Promotion de l'Emploi dans les Régions Rurales (PERR)  
GIZ Büro Tunesien  
BPO.753 – 1080 Tunis Cedex - Tunisie  
Tel +216 71 967 220  
Fax +216 71 967 227  
www.giz.de/tunisie

Stand: Februar 2020

Text: GIZ Tunesien

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit: Ministère de la formation professionnelle et de l'emploi (MFPE)

Auftraggeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat: Grundsatzfragen der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit MENA, Nordafrika, Mittelmeerpolitik

Adressen der BMZ-Büros

BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn Deutschland T +49 228 99535 - 0 F +49 228 99535 - 3500	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin Deutschland T +49 30 18 535 - 0 F +49 30 18 535 – 2501
--	---

poststelle@bmz.bund.de  
www.bmz.de